

Ausstellung mit Künstlern zum Anfassen

Unkonventionell und lebendig: Zeitgeist trifft historischen Industriecharme bei der „v.ArtVelsen“ in der Alten Grube.

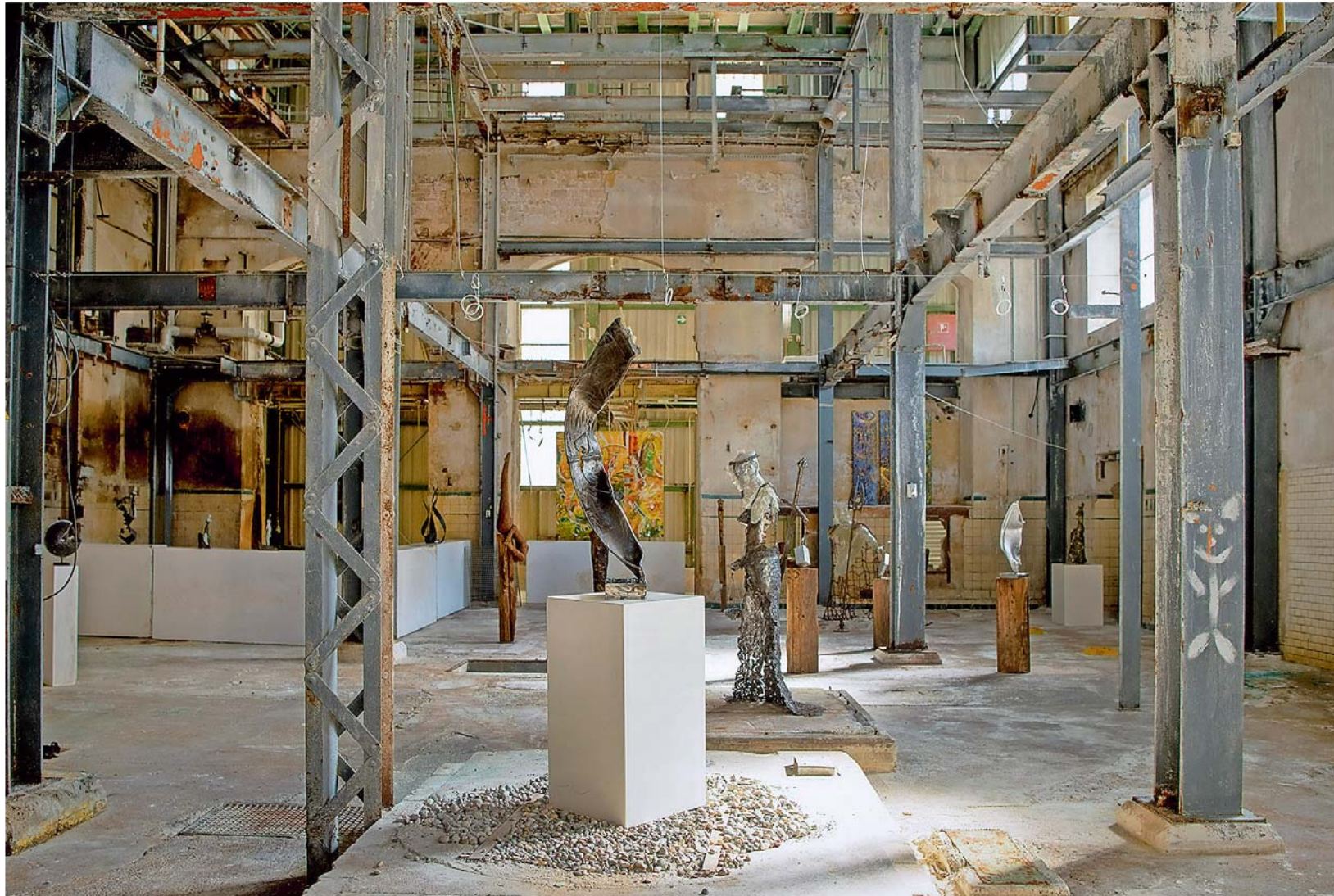
VELSEN (red) Zwischen dem 1. und 3. Juni öffnet im Rahmen des Warndt Weekends auch die „v.ArtVelsen 2018“ jeweils zwischen 10 und 19 Uhr ihre Pforten. V steht für Vielfalt, Art für Kunst und „v.ArtVelsen 2018“ für eine Ausstellung mit Werken von dreizehn Malern, Bildhauern und Fotografen von nationalem und internationalem Renommee.

Außergewöhnliche Werke in einer außergewöhnlichen Location: Die „v.ArtVelsen 2018“ findet im Industriedenkmal Alte Grube Velsen in Saarbrücken-Klarenthal statt. Die Alte Grube ist einer der Premiumstandorte des saarländischen Bergbauerbes und die ehemalige Industriehalle ein Treffpunkt voller Zeitgeist und historischem Industriecharme. Wo früher im Schweiß ihres Angesichts Bergleute ihr Brot verdienten, teilt sich heute der Hauptorganisator von „v.ArtVelsen 2018“, Bernd Geiter, mit anderen kreativen Köpfen verschiedene Ateliers.

Ebenso unkonventionell und lebendig wie der Ort ist auch die Ausstellung selbst konzipiert: „Wir wollen keine museale Veranstaltung, sondern Künstler zum Anfassen“, sagt Bernd Geiter. Und zwar werden Werner Bärmann, Gaetano Franze, Evelyn und Bernd Geiter, Markus Hohlstein, Andreas Klußmann, Monika Künzel, Brynja Ólafsdóttir, Tina Paulus, Isolde Stein-Leibold, Ingrid Ullrich-Schäfer, Astrid Woll-Herrmann und Maria Zakharine durch ihre Werke, aber nicht persönlich durchgehend anwesend sein.

Wer am ersten Juniwochenende hierherkommt, kann aber trotzdem täglich einige der Genannten antreffen und – ausdrücklich erwünscht – auch ansprechen. Die größte Chance hierfür bietet sich am Sonntag, 3. Juni, ab 11 Uhr.

Als besonderes Highlight sorgt am dritten Tag der Ausstellung die „St. Swingbert Dixieland Jazzband“ mit ihren mitreißenden Standards



Blick auf Werke von Isolde Stein-Leibold.

FOTO: ARTVELSEN

aus Jazz und Pop für musikalische Unterhaltung der beswingten Art. Chillen, schlendern, schauen und schwätzen, lautet die Devise. Der Eintritt ist frei.

Auch wenn eine Ausstellung mit dreizehn Künstlern nicht einfach zu stemmen ist, bleibt der entspannt-persönliche und bei aller Kreativität auch bodenständig-ursprüngliche Charakter der Veranstaltungen in Velsen erhalten. Das liegt nicht nur am ausgefallenen

Ambiente, sondern generell an den Künstlern selbst, die den einzigartigen Ort mit hohem zeitlichen Aufwand zum Leben erwecken und aufrechterhalten, denn es gibt keine öffentlichen Zuschüsse. Daher stehen oder fallen derartige Events mit der privaten Initiative der Künstler – die sich dafür umso mehr mit ihrer Arbeit identifizieren.

Für Kunstfreunde hat der Standort Velsen während des Warndt Weekends übrigens noch einiges mehr zu

bieten: Insgesamt gibt es drei Ausstellungen mit über 50 Beteiligten, die die lebhafteste Kunstszene im Saarland und den angrenzenden Regionen, zum Beispiel in Lothringen, repräsentieren.

Wer Lust hat, den Standort Velsen über die Kunst hinaus zu entdecken, kann auch einen Abstecher in das Erlebnisbergwerk oder die Abfallverwertungsanlage machen.

Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung europä-

ische Kultur und Bildung statt.

.....
Infos bei Bernd Geiter, Geiter - Art & Design, Industriekulturdenkmal Alte Grube Velsen, 66127 Saarbrücken, Tel. (+49) 152 5368 6678, E-Mail info@geitereu, oder bei Kerstin Adam, Stiftung europäische Kultur und Bildung, Europahausstraße 35, 66620 Nonnweiler, Tel. (+496873) 662-151 k.adam@stiftung-ekb.de

www.stiftung-ekb.de
www.geiter.eu